



„Gott, man lobt dich in der Stille zu Zion, und dir hält man Gelübde. Du erhörst Gebet; darum kommt alles Fleisch zu dir. Unsre Missetat drückt uns hart; du wolltest unsre Sünde vergeben. Wohl dem, den du erwählst und zu dir lässest, dass er in deinen Vorhöfen wohne; der hat reichen Trost von deinem Hause, deinem heiligen Tempel.“ Dieses Bibelwort aus dem 65. Psalm, 2-5 diente Bischof Ralf Flore als Grundlage für den Gottesdienst am Donnerstag, den 1. März 2018 in der Gemeinde Düren.

Im Hinblick auf den Gottesdienst für Entschlafene am kommenden Sonntag rief Bischof Flore dazu auf, den Blick auf das Ewige zu richten. Man habe die Möglichkeit, in das Wesen Jesu hineinzuwachsen und solle sich Gottes Güte stets bewusst sein.

Der Bischof erläuterte, man habe eine Aufgabe gegenüber denen, die nicht an Gott glauben, nicht getauft sind, oder nicht das Bedürfnis haben, Jesus Christus als ihren Herrn zu bekennen. Man solle ihnen durch das Gebet und durch die Grundhaltung des Herzens eine Einladung aussprechen. Dabei bezog er sich auf den von Stammapostel Jean-Luc Schneider durchgeführten Gottesdienst des vergangenen Sonntags. Durch Gebet, tiefen Glauben, Liebe und Selbstverständnis für die Möglichkeiten im Gotteshaus solle das Wesen Jesu Christi erkennbar werden.

Der durch Gott Erwählte dürfe sich voller Vertrauen an ihn wenden und Gott werde ihn nicht verwerfen. Diese Erwählung solle man durch Liebe zu Gott und dem Nächsten beantworten. Denn der Auftrag der Christen sei es, ein Segen für Andere zu sein und Gott als Werkzeug zu dienen. Dabei stehe Jesus als Heil und Weg zu Gott im Mittelpunkt.

3. März 2018

Text: LCP

Fotos: Archiv

